



Eine kleine Verschnauf-Pause musste auch sein.

(Foto: Barbara Widl)

Durch Feld, Wald und Wiesen

Thürnthening. Im Rahmen des Ferienprogramms ging es von Thürnthening aus durch Feld, Wald und Wiesen. 20 Kinder und die Frauen aus der Vorstandschaft des Gartenbauvereins machten sich am Mittwochvormittag bei schönsten Wetter auf zu einer Wanderung nach Gatterring. Begleitet wurden sie vom Jäger Sepp Zurl. Dieser

hatte wie immer viel über den Lebensraum Wald und seine Bewohner zu erzählen. Nach der zweistündigen Wanderung ist man im Garten von Johann Höhenberger angekommen. Im Schatten der Bäume waren Tische zum Brotzeit machen aufgestellt. Nach dem Besuch der Gatterringer Kirche ging es wieder zurück zum Dorfplatz von Thürnthening.



20 Kinder machten mit der Vorstandschaft des Gartenbauvereins eine Wanderung nach Gatterring.

Mit der KAB Bilder gestaltet

Griesbach. (ez) In die Räume des Vereins für Gartenbau und Landespflege hat die KAB am Freitag eingeladen, um dort aus allerlei Materialien tolle Bilder entstehen zu lassen. Unter der Leitung von Karin Fellingner und Dr. Andrea Burian machten sich die zwölf Kinder flott ans Werk. Die Keilrahmen wurden vorab mit Farbe bemalt. Anschließend wurde fleißig geklebt. Dazu standen verschiedene Naturmaterialien wie Muscheln, Steine, Ge-

treide, Sand, Holz, Rinde, Zapfen, Federn, Kerne, Stroh aber auch Wolle, Knöpfe, Klammern, Watte, Perlen, Korken, Stoff und vieles mehr zur Verfügung. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und so entstanden bunte Unterwasserwelten, Sternenhimmel, Meerjungfrauen, Bäume, verschiedene Fantasiebilder oder auch die Werkstatt vom Papa. Und weil die Kinder so großen Spaß daran fanden, haben sie nicht nur ein, sondern gleich

mehrere gebastelt. Die beiden Betreuerinnen staunten nicht schlecht, auf welche Ideen die Kinder kamen und ließen ihnen freien Lauf in ihrem Arbeiten, gaben Tipps und sorgten für Kleber-Nachschub. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt.



Tolle Bilder entstanden aus vielerlei Dingen.

Ein Tag bei den

Mit Bogen, Lichtgewehr

Gottfriedingerschwaige. (co) Wie einst „Robin Hood“ durften sich die 14 Jugendlichen fühlen, die am Freitag auf der neuen Schießanlage des rührigen Vereins, das erste Mal einen echten Sportbogen in den Händen hielten.

Aber nicht nur das Bogenschießen stand auf dem Plan. Auf der modernst ausgestatteten, vollelektronischen Anlage des neuen Sportheimes wurde auch mit Laser-Lichtgewehr und -Lichtpistole auf die Scheiben gezielt. Das ermöglichte den Teilnehmern die aktiven Mitglieder des Schützenvereins.

Wie in jedem Jahr, so stellten sie auch heuer wieder sowohl die Anlage als auch ihre Freizeit für diese Ferienprogramm-Aktion gerne zur Verfügung. Wegen der großen Teilnehmerzahl, teilte man die Gruppe auf. Während die eine Gruppe im Inneren der Anlage das Schießen übte, durfte die zweite Gruppe unter fachkundiger Anleitung den regelgerechten und gefahrlosen Umgang mit einem richtigen „Recurve“-Bogen, wie ihn auch die Sport-

schützen benutzen wurde die Scheibe geschrieben. Die Vereinsmitglieder, Erich Dorfner, Hobelsberger, eine jugendliche unterwiesener „Schützen“ dabei, ist, welche Sportarten – ein ledig zwingend erforderlich sind und wie man hält. Sehr sorgfältig Einlegen der Sehne, der Scheibe und der Übung. Je länger größer war die Bedeutung: Es war „Schwarze“ getragene Schützen Sprache. Auch in der Schießerei heiß her. Hier übten Teilnehmer in der ser-Lichtgewehr älteren unter ihren Schießübungen wehren machen. A Sicherheit oben an

Bulldogwallfahrt

Oberviehbach. Am letzten Juli-Weekende unternahmen etwa 20 Mitglieder der Freunde alter deutscher Schlepper Oberviehbach mit ihren Bulldogs eine Wallfahrt nach Altötting. Gestartet wurde um 6 Uhr in Oberviehbach. Die Strecke führte über Frontenhausen, wo ein erster kurzer Stopp zur Stärkung eingelegt wurde. Um die etwa vierstündige Fahrt möglichst entspannt zu gestalten, gönnte man sich immer wieder eine kurze Rast, um sich am Verpflegungsfahrzeug, welches von einem der Mitglieder zur Verfü-

gung gestellt wurde und Brezen zu stärken über Gangkofen zum Tagesziel Altötting. Gestartet wurde um 11 Uhr von allen Teilnehmern. Pannen erreicht wurde die Ankunft in Altötting. Mitglieder bei einem Mittagessen, ehe die Zeit nutzte, um die Kirchen und Kapellen am Ort zu besichtigen. Gegen 14 Uhr trat man auf den Weg an, welche Richtung Veit führte. Dort kei-

